

## Dezember 2016

<b>Editorial</b>	<b>1</b>
<b>Rückblick</b>	<b>3</b>
....wir zogen gen Italien	3
Eintauchen in eine andere Kultur	3
Kleine Filme machen Lust auf Austausch	5
Ein herzliches Willkommen!	5
Ein Traum ging in Erfüllung	5
Demokratietag einmal anders!	6
„Percy Jackson“ gegen „Klaus Störtebeker“	7
„Licht in der Dunkelheit“	7
Adventsbasar 2016	7
Das Paradies und die Peri	8
<b>Aktuelles</b>	<b>8</b>
Bierksen No. 1	8
Sport - eine hervorragende Möglichkeit sich besser kennenzulernen	9
Inklusion: Gefordert! Gefördert?	9
Höflichkeit und Respekt – Grundlagen für ein gemeinsames Leben	10
<b>Ausblick</b>	<b>10</b>
Präsentation der Ergebnisse in den P-Seminaren	10
Bildungstage München	11
Die Theatergruppe Derksen probt	11
<b>Lektüreempfehlung</b>	<b>11</b>
<b>Fundgrube</b>	<b>12</b>
<b>Schlussstein</b>	<b>13</b>
<b>Schöne Ferien!</b>	<b>13</b>
<b>Impressum</b>	<b>13</b>

### Die Welt

Wieso bedeutet uns das Meer so viel?  
frage ich mich  
und sehe mich satt  
am wolkendurchzogenen Himmel über den  
Wogen der Stadt.

Warum sehnen wir uns nach Straßen,  
gesäumt von exotischem Leben in bunten  
Häusern?  
frage ich mich  
und fühle mich bewegt,  
wenn auf graubunten Straßen der Abend die  
Menschen belebt.

Von dort, wo wir sind, wieso zieht es uns weg?  
frage ich mich  
und halte mir,  
egal wo ich bin,  
ein Bild ihrer Schönheit und Wunder im Sinn.



*Gedicht von Swann Windisch, Klasse 12b  
Foto von Beatrix Leonhardt, ehemalige Schülerin*

### Editorial

*Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr verehrte Eltern und Angehörige, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Freunde des Hauses Derksen,*

*wie schnell rast die Zeit – noch sind uns bewusst die erwartungsvollen Augen unserer 29 Schüler der zwei neuen 5. Klassen, noch sind uns im Ohr die fröhlichen*

*Stimmen unserer Neuen und die umsorgenden Worte ihrer Eltern auf der traditionellen Willkommensparty. Und jetzt ist der 4. Advent bereits gewesen und das Fest der Feste steht unmittelbar bevor.*

*Fordernden und fördernden und hoffentlich oft auch lebhaften und bildenden Unterricht haben wir als Schüler und Lehrer in den zurückliegenden Monaten erlebt und haben die Ergebnisse in den mündlichen und schriftlichen Lernzielprüfungen erfahren und in den Lernstandsgesprächen reflektiert – Marie Stock hat gerade gestern die Nachricht und Belobigung erhalten, dass sie beim Landeswettbewerb Mathematik in der ersten Runde einen 1. Preis gewonnen hat. Frau Sporrer, Frau Schönberger, Herr Cichlar und ich konnten Marie gratulieren und ihr mitteilen, dass sie für die zweite Runde zugelassen ist. Schon jetzt alles Gute und Erfolg!*

*Diese Ausgabe „Neues aus unserer Schule“ soll Ihnen und Euch wieder einen Eindruck von dem vermitteln, was über den täglichen Fachunterricht hinaus bei uns am Derksen das Schulleben bestimmt.*

*Neue Schüler - in diesem Jahr sind insgesamt 47 neu zu uns gekommen – sowie neue Mitarbeiter – Simon Schuster als BFD'ler, Wolfgang Könner als Hausmeister und weiterer Technischer Leiter sowie Christina Dauer (Deutsch, Geschichte, Latein), Lisa Huber (Deutsch, Geschichte, Sozialkunde), Petra Schönberger (Mathematik, Sport) und Immanuel Breiter (Mathematik, Sport) sind neu und Birgit Hänsel nach der Elternzeit wieder zu uns gekommen. Viele Gespräche in den letzten Tagen begründen den Eindruck, dass sich Schüler wie Mitarbeiter inzwischen bereits sehr gut bei uns am Derksen eingelebt und eingearbeitet haben. Darüber freue ich mich und denke, dass auch die Beiträge in Wort und Bild auf den folgenden Seiten diesen Eindruck bestätigen.*

*Wir feiern wie auf dem Adventsbasar und gestalten gemeinsam mit Gästen diesen Abend. Wir wissen, dass nicht jeder in unserem Umfeld an diesen Tagen feiern kann, und leisten deshalb gerne einen Beitrag, um Spenden für Hilfsbedürftige im uns immer wieder willkommen heißenden österreichischen Thiersee zu ermöglichen. Die Schulgemeinde kann sich freuen und stolz darauf sein: Gemeinsam mit Niklas Pötzsch, Annabelle Krueger und Patrick Martin (unserer SMV) ist Herr Derksen nach Tirol gefahren und sie konnten dem Bürgermeister von Thiersee eine ansehnliche Summe*

*als Spende unserer Schulgemeinschaft überbringen.*

*Wir betätigen uns musisch, proben und spielen Theater, singen und spielen Instrumente, gestalten unsere Weihnachtsbriefe und veröffentlichen (Kunst-) Fotos und einfühlsame Gedichte. Wir informieren unsere aktuellen Eltern und Schüler über Möglichkeiten der Schullaufbahngestaltung und an uns interessierte Eltern über das Bildungsangebot und den Geist des Derksen.*

*Unsere Schüler der 10. Klassen entwickeln ihre Themen der P- und W-Seminare und engagieren sich im Jahrgang 11 und 12 mit ihren Lehrern und Kooperationspartnern für deren Realisierung in und außerhalb der Schule.*

*Wir wissen, dass Demokratie wichtig und wertvoll ist, auch wenn sie nicht ideal, sondern lediglich die beste aller realisierten Herrschaftsformen ist. Wir wissen aber auch, dass demokratisches Verhalten nicht immer leicht und einfach und in vielfältiger Weise gefährdet ist. Deshalb haben wir uns am für uns Deutsche so geschichtsträchtigen Tag, dem 9. November, in allen Unter- und Mittelstufenklassen in Projekten mit Fragen der Demokratie befasst.*

*Wir haben mit frohem Herzen die Münchner Willkommenskultur vor einem Jahr mitbegründet. Wir wissen aber auch, dass diese eine dauerhafte Zuwendung erfordert. So haben mehrere Schülerinitiativen, besonders auch P-Seminare sich die Integration von jugendlichen Flüchtlingen zur Aufgabe gemacht.*

*Wir gehen täglich gerne in unsere Schule und wir leben gerne in unserer lebenswerten Stadt München. Aber wir wissen, dass wir Bayern nicht die einzigen und nicht das absolute Maß der Dinge sind. Mehr denn je brauchen wir Freunde und Verbündete, wenn wir Frieden erhalten und auch in Zukunft ein freiheitlich-friedliches Europa in der Welt gestalten wollen. Deshalb interessieren wir uns auch für andere Völker, wollen sie kennenlernen, sie verstehen und unsere Gedanken austauschen; deshalb waren Schüler von uns auf Studienfahrt in Italien, auf Austauschreise in China, sind als Jahreshgastschüler in England und planen Austausch mit Schülern in den USA, Russland und Frankreich. Schüler aus vielen Ländern sind bei uns Gastschüler und reguläre Schüler und bieten Gelegenheiten des Austausches und Verstehens. Ich freue mich sehr über diese Aktivitäten - ein*

*bescheidener, aber hoffentlich nachhaltiger Beitrag des Derksen zur Friedenspolitik.*

*Frieden im Herzen, Frieden in der Stadt und Frieden in der ganzen Welt sowie Gesundheit und Glück wünsche ich zum Weihnachtsfest und für das Jahr 2017.*

Ihr



Hans-Joachim Bötzel

## Rückblick

### Studienfahrt der Klasse 12b in die Toskana oder wir zogen gen Italien

Unsere gemeinsame Reise begann mitten in der Nacht in einem kleinen Omnibus vor dem Derksen Gymnasium. Vor uns lag eine Odyssee von zehn Stunden Richtung Süden. Morgens verschlafen angekommen, erwarteten warmes Klima, wunderschöne Alleen, frischer Capuccino und Schlüssel für die gemütlichen Bungalows. Nachdem wir uns kurz eingerichtet und erholt hatten, traten wir unseren ersten von vielen Strandspaziergängen an. Erquickt von der Meeresbrise und einer typisch italienischen Piadina kehrten wir erschöpft, dennoch zufrieden in unser Nachtquartier zurück. Am nächsten Tag verschlug es uns auch schon nach Florenz, wo uns die Stadt mit ihren Brücken und malerischen Gässchen sowie eindrucksvollen Monumenten der Kulturgeschichte näher gebracht wurde.

Die nächsten Tage verbrachten wir mit der Erkundung der bemerkenswerten Umgebung der idyllischen und bunten Toskana, dabei waren die Cinque Terre ein weiterer Anlaufort, oder besser gesagt Anlegestelle, da wir diese mit dem Boot erreichten. Das wohl berühmteste Highlight unserer Reise stellt die Besichtigung Pisas und des Schiefen Turms dar. Wir sogen die Atmosphäre des emsigen Treibens der Stadt in einem zentral gelegenen, harmonischen Hinterhofkaffee ein. Die Abende verbrachten wir gemeinsam auf unserer geräumigen Veranda des Bungalows, kochten, lachten, und genossen die lokalen Spezialitäten. Vor unserer Heimreise fanden wir uns noch am Strand und der Innenstadt Viareggios ein, um

noch einmal den romantischen Sonnenuntergang zu erleben.

Mit Wissen und Erfahrung bereichert und ein bisschen nostalgisch traten wir die Heimreise aus dem warmen und sonnigen Italien zurück in das uns so bekannte Deutschland an. [Swann Windisch, Thomas Helmsberger, Klasse 12b]

### Eintauchen in eine andere Kultur



Am Tiananmen(Platz des Himmlischen Friedens)

Anfang September reisten vier Schülerinnen und sieben Schüler unserer Schule zusammen mit den Lehrerinnen Frau Sporrer und Frau Roth nach China zum Schüleraustausch mit der Tianjin Fulun High School.

Zunächst ging es nach Peking zum Hineinschnuppern in die chinesische Kultur. Ein Besuch am Tiananmen, dem Platz des Himmlischen Friedens, und in der Verbotenen Stadt gehörte ebenso dazu wie ein Ausflug zum Himmelstempel. Spaziergänge in den öffentlichen Gärten, Fahrten mit der U-Bahn und dem Bus ließen viel Zeit und Raum für Kontakte mit chinesischen Touristen und mit Einwohnern von Peking - manchmal schienen die deutschen Jugendlichen ein lohnenderes Fotomotiv zu sein als alle Pekinger Sehenswürdigkeiten. Höhepunkte der Zeit in Peking waren sicher die Fahrt zur Chinesischen Mauer und der Tag, den die Gruppe im Sommerpalast verbrachte. Das Marmorboot der Kaiserinwitwe Cixi, der Aufstieg zum buddhistischen Tempel, der Spaziergang durch den Wandelgang, eine Tretbootfahrt auf dem Kunming-See, aber auch die vielen chinesischen Touristen, die unbedingt ein Selfie mit den jungen Deutschen machen wollten, werden sicher in Erinnerung bleiben.

Nach vier ereignisreichen Tagen in Peking ging es weiter mit dem Schnellzug nach Tianjin. Dort wohnten die Schülerinnen und Schüler bei ihren chinesischen Austauschpartnern. An Schultagen besuchten sie die



*Auf der Chinesischen Mauer bei Badaling*

Tianjin Fulun High School. Dort waren einige Programmpunkte vorbereitet, wie zum Beispiel Kalligraphie oder Musik mit typisch chinesischen Instrumenten, an denen leider nur die Deutschen teilnehmen konnten, da die chinesischen Schülerinnen und Schüler ganztags ihren Unterricht besuchen mussten. In den Pausen aber nutzten alle die



*Erste Ergebnisse der Kalligraphie-Übungen*

Basketballplätze im Hof und die Tischtennisplatten in der Sporthalle, um miteinander in Kontakt zu kommen. In den Schulstunden, in denen die deutschen Schülerinnen und Schüler ihre Austauschpartner begleiten durften, erlebten sie eine ganz andere Art von

Unterricht, als sie es kennen. Klassen mit über 40 Schülern, Englischunterricht, in dem vor allem die Lehrkraft spricht - und das meistens Chinesisch, von Montag bis Freitag Unterricht von 8 Uhr bis 17 Uhr (für die Schüler der Abschlussklasse auch am Samstag), viel auswendig lernen, ... Bei der Diskussionsrunde über Unterschiede im Schulsystem, die die Leitung der Tianjin Fulun High School mit den deutschen und chinesischen Lehrkräften vorgesehen hatte und an der auch unsere Schüler mit großem Engagement teilnahmen, gab es viel zu fragen und zu besprechen.



*Die Austauschpartner mit den Eltern*

Der letzte Tag in Tianjin fiel auf das Herbstfest, einen chinaweiten Feiertag. So konnten die Austauschpartner diesen Tag in den Familien verbringen und sich dort verwöhnen lassen. Der Abschied an diesem Abend von den Familien und den Austauschpartnern fiel manchen nicht leicht.

Die Zeit in Tianjin erlaubte unseren Schülerinnen und Schülern einen kleinen Einblick in das chinesische Alltagsleben. Es war für manche eine Zeit, in der sie verwöhnt wurden, aber manchmal auch überbehütet. Für andere war es anstrengend, sich der oft so fremd wirkenden Kultur anzupassen und die großen sprachlichen Barrieren zu meistern - die Übersetzungs-Apps auf dem Handy waren sehr wichtig, vor allem für die Kommunikation mit den Eltern der chinesischen Austauschpartner. Die Diskussionen, die innerhalb der Gruppe geführt wurden, zeigten, wie intensiv die Jugendlichen das Leben in China beschäftigte. Der Smog in den Städten, der Druck, der auf den chinesischen Jugendlichen lastet, die allgegenwärtige Propaganda der kommunistischen Partei, die auch direkt an den Schulen zu bemerken ist, aber auch die Offenheit und Neugier, mit der viele Chinesen den

Ausländern begegnen, waren häufig diskutierte Themen. [Ro]

### **Kleine Filme machen Lust auf Austausch**

Die russische Begleitlehrerin aus Moskau Frau Domaske hat zwei kleine Filme über unser deutsch-russisches Austauschprogramm gedreht, in denen jeweils aus deutscher und russischer Sicht Schüler des diesjährigen Austausches sehr lebendig über ihre Erfahrungen mit der anderen Kultur berichten und anderen Lust und Mut machen, selbst einmal mit von der Partie zu sein. Die Filme finden Sie auf unserer Website unter Schulpartnerschaften oder bei youtube <https://www.youtube.com/watch?v=6fKI5z23-nE> und <https://www.youtube.com/watch?v=2SfvA7GdSaM>. [Hi]

### **Ein herzliches Willkommen!**

Gleich in der ersten Schulwoche ist es unser Ziel, dass sich die neuen Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen mit ihren Eltern, Geschwistern, manches Mal auch Großeltern und Paten, willkommen heißen fühlen. Dieses Willkommen fiel auch dieses Mal wieder sehr lebendig aus: Alle, alle kamen, um das neue Umfeld ihrer Kinder zu besichtigen, wahrzunehmen, mit Lehrern zu sprechen, die Eltern der neuen Klassenkameraden kennenzulernen. Die Schüler der 5. Klassen wurden in der Zwischenzeit liebevoll



und kompetent von „ihren“ Tutoren betreut, mit einer rasanten Rallye durch das Schulhaus, mit Spielen auf dem Pausenhof und mit Malaktionen und Basteleien im Kunstraum. Kaum einer wollte nach Hause, es war einfach zu schön, mit den neuen Klassenkameraden den ganzen Nachmittag spielen zu können. Außerdem

hatten die Eltern für ein üppiges Büffet mit Köstlichkeiten gesorgt, so dass auch keiner hungrig zu Hause ankam. Für die Getränke hatte selbstverständlich die Schule gesorgt. [Bl]



### **Ein Traum ging in Erfüllung**

*Unser Schüler Moritz von Weidenbach als Teilnehmer an der 420 World Championships 2016 mit einer sehr persönlichen und spannenden Schilderung über diese Segel-Weltmeisterschaft*

Der 420er ist eine Jugendbootsklasse, die wie der Name schon verrät, 4,20 Meter lang ist. Es ist ein Boot für zwei Personen, welches weltweit gesegelt wird. Die deutsche Qualifikation für die Welt- und Europa-meisterschaft wird durch vier Ausscheidungsregatten durchgeführt, bei denen wir uns glücklicherweise entgegen unserem Ziel, der Qualifikation für die EM in Ungarn, für die 420er WM in San Remo, Italien, qualifizierten. Das Deutsche WM-Team, welches aus sieben Open, sieben Ladies und sechs U 17 (drei Mädchen und drei Open) Teams bestand, traf sich am Samstagabend des 9. Juli in seiner Unterkunft in Santo Stefano al Mare, welches ein Dorf bei San Remo ist. Am nächsten Tag ging es erst einmal gemütlich in die Marina Aregai, die einen 15 Minuten langen Spaziergang von unserem Hotel entfernt war. Wir bauten unsere Boote auf und dann begann das einwöchige Training vor Ort, bevor der Wettkampf begann. Leider hatte ich mir am Dienstag eine Grippe eingefangen. Somit mussten mein Vorschoter Philip und ich bis zum Practice Race, welches Sonntag dem 17. Juli einen Tag vor Wettfahrtbeginn stattfand, im Training aussetzen.



*Moritz von Weidenbach im Einsatz*

Doch am Morgen vor dem Practice Race fand die Vermessung der kompletten deutschen Flotte statt. Das heißt, dass die Boote soweit wie nur möglich auseinander gebaut wurden und jeder Tropfen Wasser aus den Booten entfernt wurde, denn die Boote wurden gewogen und denen, die zu leicht waren, wurden Zusatzgewichte eingebaut. Dies war unerwartet häufig der Fall. Der Montag war gekommen und jeder war in Wettkampfstimmung. 110 Open, 84 Ladies und 68 U17 Teams gingen an den Start, welche alle drei für sich eine eigene Regatta segelten. Doch es hatte keinen Wind, weshalb es am ersten Tag der WM keine Wettfahrten gab. Am nächsten Tag wurden bei wenig Wind Wettfahrten in jeder Gruppe gefahren. Es war nicht unser Tag und wir lagen leider nur auf Rang 37 nach den ersten Rennen. Aber wir verbesserten uns Tag für Tag und lagen schließlich am vorletzten Tag der WM auf einem hervorragenden 15. Platz. Am Morgen des letzten Tages weckte uns ein heulender Wind auf. Gemischte Gefühle herrschten unter uns Seglern, und jeder stellte sich die eine Frage, ob wir bei diesem Sturm segeln werden. Zuerst gab es eine Startverschiebung, doch schon nach einiger Zeit wurden die Open und kurz darauf auch die Ladies Teams auf das tobende Meer hinausgeschickt. Wir warteten und warteten, ob wir leichteren U17 Teams auch hinausgeschickt werden. Mittlerweile kamen auch schon die Open und anschließend die Ladies Teams

wieder in den Hafen. Wir dachten schon, dass es keine weiteren Rennen mehr geben würde, doch dann kam das Signal und es ging los. Wir fuhren hinaus und befanden uns noch im Hafen als die Wettfahrtleitung ihre Entscheidung änderte und die 420er Weltmeisterschaft 2016 für beendet erklärten. Die 420er Open Weltmeister 2016 wurden die portugiesischen Brüder Diogo und Pedro Costa. Bei den Ladies gewannen die Italienerinnen Francesca Russo Cirillo und Alice Linussi und die U17 Weltmeister wurden die Griechen Telis Athanasopoulos Yogo und Dimitris Tassois. Wir ersegelten uns einen hervorragenden 15. Platz bei unserer ersten 420er Weltmeisterschaft und waren damit bestes deutsches Männer Team. Am Abend gab es eine riesige Siegerehrung mit anschließender Party, die bis in die Morgenstunden ging. Am Sonntag den 24. Juli habe ich dann die Heimreise angetreten und San Remo hinter mir gelassen. An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an meine Lehrer und die Schulleitung, dass mir das ermöglicht wurde. Mit meiner ersten Teilnahme an einer Segel WM ging für mich ein Traum in Erfüllung, und die vielen Eindrücke aus San Remo werden mir unvergesslich bleiben. [Moritz von Weidenbach, Klasse 10b]

### **Demokratietag einmal anders!**

Geschichtlich gesehen hat es der November ja in sich, speziell für die Menschen in Deutschland. Aber natürlich nicht nur für die Deutschen. So feiern unsere polnischen Nachbarn ihren Staatsgründungstag in diesem Monat. Fast am gleichen Tag, an dem die Deutschen um ein Haar ebenfalls einen Feiertag bekommen hätten; wenn da nicht die historische Belastung gewesen wäre, die sich in unserem kollektiven Gedächtnis ausgerechnet mit dem Tag verbindet, an dem schließlich auch die Mauer fiel. Was also sollte näher liegen, als an diesem Tag in diesem Monat die Geschichte zu bemühen und Projekte auf den Weg zu bringen, die der nachwachsenden Generation an eben solchen geschichtlichen Momenten beispielhaft in Erinnerung rufen, dass es nicht schaden kann, aus der Geschichte zu lernen, wenn man vermeiden will, sie erneut durchleben zu müssen. So haben wir das an unserer Schule über die Jahre hinweg zu wechselnden Themen eben auch getan. Außer in diesem Jahr. Da war zur Abwechslung einmal alles etwas anders. Da hatte Dr. Klaus Nicolai die Idee gehabt, dass es vielleicht zur

Abwechslung am Demokratietag nicht falsch sein könne, die Schüler unseres Hauses einmal genau das praktizieren zu lassen, was mit Demokratie ja auch



gemeint sein kann, nämlich selbstbestimmtes Lernen. Von der Lehrerkonferenz so gut geheißen, haben sich an diesem 9. November die Klassen 5 mit 11 mit ihren Klassenleitungsteams also einmal hingesetzt und beratschlagt, wie sie denn aussehen könnten, die Jahresprojekte, die ein wenig Abwechslung bringen sollen in den Unterrichtsalltag und die im Idealfall Fächer verbinden und Interessen bündeln sollen. Aber auch selbstbestimmtes Lernen will bekanntlich gelernt sein. Das funktioniert nicht in allen Klassen auf Anhieb gleichermaßen reibungslos. Dementsprechend gemischt ausgefallen sind dann auch die ersten Resultate, die am Ende des Projekttagess von den Klassen vorgestellt wurden. Aber mit ein wenig Phantasie können sich ja gerade auch aus den zunächst einmal noch nicht so ganz perfekt ausgereiften Ansätzen Vorhaben entwickeln, die uns am Ende alle in Erstaunen versetzen. Wir Lehrer jedenfalls hatten wenige Tage später, am Buß- und Betttag Gelegenheit, unsere eigene Planungskompetenz hierfür mit professioneller Unterstützung ein wenig reifen zu lassen. Wenn die Intensität der Teilnahme am Fortbildungstag Rückschlüsse auf die Qualität der Ergebnisse der Klassenprojekte zulassen sollte, ist "Polen sicher nicht verloren". Bis dahin, also bis zur Fertigstellung der Projektergebnisse im Sommer, ist es ja noch ein paar Monate und diverse Klassenstunden hin. Lassen wir uns also überraschen. [Wo]

### **„Percy Jackson“ gegen „Klaus Störtebeker“ - Vorlesewettbewerb 2016/17**

Es war wieder soweit, nach wochenlangem Üben, wie liest man vor, wie muss das Vorgetragene klingen, stellten sich in beiden 6. Klassen sechs bzw. sieben Schülerinnen und Schüler der Jury aus Deutsch- und Lektürellehrerinnen. In beiden Klassen gab es ein Kopf-an-Kopffrennen. Die Sieger aus beiden 6. Klassen, David Setzmüller aus der Klasse 6a und Ferdinand Bleyer aus der Klasse 6b mussten sich der Endausscheidung stellen, denn es darf dem Börsenverein des deutschen Buchhandels immer nur ein Sieger aus der 6. Jahrgangsstufe gemeldet werden. Dieser Sieger darf dann unsere Schule am 8. Februar 2017 beim Kreisentscheid München-Süd vertreten. Die Spannung war sehr groß, denn es trat an „Percy Jackson“ gegen „Klaus Störtebeker“. Man hätte es nicht gedacht, aber die Geschichte von Klaus Störtebeker ist so spannend von Boy Lornsen aufgeschrieben worden, dass Ferdinand Bleyer mit seiner Interpretation den Sieg davon trug. [BI]

### **„Licht in der Dunkelheit“**

Es ist noch dunkel, es ist noch sehr früh, erst 7.15 Uhr – und trotzdem strömen Eltern, Schüler und Lehrer schon zur Schule am 16. Dezember! Die Schule mit ihren Religionslehrern hatte eingeladen zum Adventsgottesdienst „Licht in der Dunkelheit“ – und ganz, ganz viele kamen. In Liedern, Predigt, Texten von Schülern, aber auch in den Fürbitten trat so deutlich das Licht im Dunkeln hervor, die Nöte in der großen, weiten Welt waren ebenso Thema, wie Mut, Noten oder Erkrankungen in der engsten Familie. Damit alle gestärkt in den Tag gehen konnten, gab es im Anschluss an den Gottesdienst ein Hirtenfrühstück am Boden, ein munterer und stärkender Start in den Freitag. [BI]

### **Adventsbasar 2016**

Gemeinsam mit Lehrkräften, Mitarbeitern und Eltern fand auch dieses Jahr wieder unser buntes Basartreiben anlässlich des Adventsbasars am 1. Dezember statt. Alle Räume im Schulhaus waren stimmungsvoll geschmückt und überall duftete es nach weihnachtlichen Getränken und liebevoll selbst gebackenen bzw. gekochten Leckereien; auch Schinken, Wurzen, Speck und Käse aus Thiersee

fanden wieder großen Anklang bei den Besuchern. Wunderschöner Gold- und Silberschmuck, gedrechselte und gebrannte Holzarbeiten, Strickmützen, Lederarmbänder sowie Kosmetika aus eigener Herstellung (P-Seminar) und Weihnachtsschmuck bzw. -karten und Fotos rundeten das Angebot an käuflich zu Erwerbendem ab. Die mitwirkenden Schüler (Klassen 5a und 5b) des Wahlpflichtkurses „Theater“ zeigten ein zauberhaft vorgetragenes, von Klavier und Gesang begleitetes Stück, das die Gäste in seinen Bann zog und alle in unserer Aula plötzlich vorweihnachtlich still und stimmungsvoll werden ließ. Im Verlaufe des fröhlichen und friedvollen Abends konnte insgesamt ein Betrag in Höhe von 2.935,73 EUR gesammelt werden, den unsere drei Schülersprecher Annabelle Krueger, Niklas Pötzsch und Patrick Martin in Begleitung von Herrn Derksen in der darauffolgenden Woche dem Bürgermeister von Thiersee als Spende für bedürftige Familien vor Ort überreichen durften. [Va]

### **Der WPK Theater präsentiert „Das Paradies und die Peri“ beim Adventsbasar**

Hatte Frau Blume im vergangenen Jahr dem Adventsbasar das Thema LICHT vorangestellt, so war es dieses Mal DIE SICH ÖFFNENDE TÜR. Der hochmotivierte Wahlpflichtkurs Theater der 5. Klassen hatte dazu eine kurze Spielfassung von Robert Schumanns weltlichem Oratorium DAS PARADIES UND DIE PERI (persisch: Fee, Elfe) von und unter der



Leitung von Dr. Ethery Inasaridse einstudiert. Die beiden anderen Wahlpflichtkurse von Dagmar Löbbbecke und Sabrina Reichard dekorierten dazu mit phantasievollen Bildern das Tor zum Paradies, das sich der Peri erst öffnet, als sie des „Himmels liebste Gabe“ endlich findet: Die Träne der Reue wiegt mehr als der letzte Blutstropfen des Freiheitskämpfers und



noch mehr als der letzte Atemzug des Mädchens vor dem Liebestod. Der Wechsel von Erzählerin und Pantomime wurde durch kurze und eindrückliche musikalische Nummern aus Schumanns romantischem Werk atmosphärisch aufgeladen, German Kienzler am Klavier und Irina Firoozi mit ihrer schönen Sopranstimme gelang es dabei, die kleine Vorführung auf eine höhere Ebene zu bringen – ebenso wie die schöne, tiefgründige Geschichte die allgemeine Adventsstimmung! Bravi! [In]

## Aktuelles

### **Bierksen No. 1**

In diesem Jahr haben wir unter Leitung von Frau Zeitler mit unserem P-Seminar „Bierbrauen“ begonnen. Mit viel Freude informierten wir uns über den Brauprozess und über die benötigten Zutaten, die für das Brauen nötig waren, denn unser Ziel war es, am Weihnachtsbasar 2016 unser erstes Bier vorzustellen. Dank Luca Saffers engen Kontakten zum Augustiner Bräu konnten wir uns ein Interview mit dem Braumeister sichern. Doch bevor wir brauen konnten, mussten wir einen Partner finden, der uns bei dem Versuch helfen würde, in so kurzer Zeit ein genießbares Produkt herzustellen. Über das Internet fanden wir eine nahe gelegene Brauerei und besuchten sie. Bald hatten wir einen Termin mit „Haderner Bräu“ für das Brauen unseres Bieres festgelegt. Am Weihnachtsbasar schlug uns großes Interesse entgegen und die Nachfrage nach unserem ersten Bier, dem „Bierksen“, war sehr hoch. Auch bekamen wir viele positive Rückmeldungen über



unser Projekt und 25 von unseren 26 Flaschen wurden reserviert. Für das Sommerfest 2017 planen wir die



Weiterentwicklung unserer Marke. Wir wollen mit neuen Geschmacksrichtungen experimentieren und die Qualität als auch die Quantität des Bierksen erhöhen. [Sophia Schinke Kl. 11b, Stefan Koplitz-Weißgerber Kl. 11b, Konstantin Elgraßer Kl. 11a, Luca Saffer Kl. 11b, Franz Feuerreiter Kl. 11b]

### **Sport - eine hervorragende Möglichkeit, sich besser kennenzulernen**



Wir, das P-Seminar „Fußball mit Flüchtlingen“ der 12. Jahrgangsstufe, haben uns unter der Leitung von Frau Feldhege die letzten Monate mit der Integration von Flüchtlingen beschäftigt. Unserer Meinung nach ist Sport beziehungsweise Fußball eine hervorragende Möglichkeit, sich besser kennenzulernen. Dazu haben wir uns schon letztes Jahr, am Anfang unseres Seminars, mit verschiedenen Flüchtlingsgruppen getroffen. Wir haben uns drei Mal zum Fußballspielen getroffen und ein Nikolaussessen kurz vor Weihnachten veranstaltet. Doch leider konnte der Kontakt mit dieser

Gruppe wegen der Unterbrechung durch das BUS-Seminar in 11/2 nicht gehalten werden. Bei der Wiederaufnahme des Seminars in 12/1 hat sich herausgestellt, dass das Flüchtlingsheim in der Zwischenzeit geschlossen wurde. Also starteten wir in 12/1 im Grunde noch einmal von vorne, nämlich mit der Suche nach einer neuen Flüchtlingsgruppe. So haben wir uns auch dieses Jahr wieder mit einer neuen Flüchtlingsgruppe zum Fußballspielen getroffen, mit denen wir aber wegen Termenschwierigkeiten noch nicht unsere Trikots bedrucken konnten. Trotzdem ist es uns gelungen, Sponsoren für unser Projekt zu gewinnen, die uns Geld für die Trikots und ca. 15 Fußbälle zur Verfügung gestellt haben. Das internationale Wirtschaftsunternehmen „KPMG“ finanzierte die Trikots, die Fußbälle bekamen wir von der „Anwaltskanzlei Müller-Heydenreich“. Wir haben die Trikots in der Schule mit der tatkräftigen Unterstützung von Herrn Eberle gestaltet und mit einem Logo bedruckt und werden die Trikots den Flüchtlingen dann im Januar zusammen mit den Fußbällen schenken. [Sebastian Schimpfle Kl. 12a, Luis Tschaidse 12b]

### **Inklusion: Gefordert! Gefördert?**



Zehn Jahre nach der Veröffentlichung der UN-Behindertenrechtskonvention stellt sich die Frage nach ihrer Umsetzung. Obwohl sich das Schlagwort „Inklusion“ an zentralen Stellen in öffentlichen, politischen und fachwissenschaftlichen Debatten findet, ist es bisher nicht einhellig definiert. Der vorliegende Band ist der Versuch, sich dem Inklusionsbegriff aus schultheoretischer, raumtheoretischer und didaktischer Sicht zu nähern und mehr Klarheit in die Inklusionsdebatte zu bringen. Dazu bieten die Autorinnen und Autoren einerseits Einblicke in die Praxis unterschiedlicher Schulen und Fallbeispiele. Andererseits setzen sich systematische Beiträge mit der Theorie der Inklusion in vielfältiger und kritischer Weise auseinander. Auch aus unserer Schule ist ein Beitrag von Jan Derksen zu diesen Themen aufgenommen worden. Sein Aufsatz beschäftigt sich mit der Inklusion am Gymnasium und den Erfahrungen aus der Sicht des Kleinen privaten Lehrinstituts Derksen. Das Buch liegt im Wartebereich

vor dem Sekretariat aus und kann dort gerne eingesehen werden bzw. über die Schule mit Autorenrabatt bestellt werden. [Hi; www.klinkhardt.de]

### **Höflichkeit und Respekt - Grundlagen für ein gemeinsames Leben**

*Ein Erfahrungsbericht von Moritz von Weidenbach, der derzeit ein Auslandsjahr in England absolviert:*



*Royal Hospital School in Holbrook*

Nachdem ich die 10. Jahrgangsstufe im Derksen beendet hatte, wollte ich unbedingt ein Jahr nach England. Und so startete mein Erlebnis am 02. September dieses Jahres in der „Royal Hospital School“. Die Schule befindet sich in Holbrook, was in der Nähe von Ipswich, Suffolk, liegt. Die Schule ist eine alte Marine Schule, welche 1712 gegründet wurde. Es ist das Zuhause von ungefähr 600 Internatsschülern und 150 Tagesschülern. Die Schule ist mehr als nur eine Schule. Man lebt mit seinen Mitschülern, sogar teilweise mit seinen Lehrern, in den gleichen Häusern, welche nach bekannten englischen Seefahrern benannt sind. In dem Campus befinden sich elf Häuser, die sich andauernd in den verschiedensten Wettbewerben miteinander vergleichen, wie Rugbyturniere, der Fußballliga, Wissenschaftswettbewerben oder in Debatten. Ich lebe mit 58 anderen Jungen im Hawke Haus und teile mir mein Zimmer mit dem Einheimischen Thomas McNally. Jeden Tag werden wir

von einem anderen Schüler aus unserem Haus aufgeweckt. Die Aufgaben des Hauses werden alle von den Schülern erledigt. Ich bin dort in Year 12, was mit unserer 11. Klasse vergleichbar ist. Da ich in der Sixth Form bin, die unserer Oberstufe gleicht, habe ich das ganze Jahr nur vier Fächer. Es ist eine sehr traditionelle Schule, denn man geht beispielsweise viermal die Woche gemeinsam in die Kirche, obwohl viele Lehrer und Schüler nicht gläubig sind. Das Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern ist generell sehr höflich und respektvoll. Lehrer und Schüler leben gemeinsam auf dem Campus der Schule, weshalb Höflichkeit, Respekt und auch Freundlichkeit die Grundlagen für ein gemeinsames Leben sind. Ich bin gerade in Deutschland, da das erste Trimester vorbei ist und ich im Moment Weihnachtsferien habe. Ich freue mich aber schon auf meine Rückkehr nach England in zwei Wochen. Vielen Dank an Herr Timm und die Schule die mich unterstützt, denn kommendes Jahr kehre ich wieder für die Oberstufe ans Derksen zurück. [Moritz von Weidenbach]



*Moritz in der Schuluniform der Royal Hospital School*

## Ausblick

### **Präsentation der Ergebnisse in den P-Seminaren des Oberstufenjahrgangs 2015-2017**

Die Schülerinnen und Schüler der 12. Klassen werden

am Montag, dem 23. Januar 2017, in der Aula unserer Schule die Ergebnisse ihrer Arbeit in den P-Seminaren in der Zeit von ca. 16.00 – 18.00 Uhr präsentieren. In verschiedenen Leitfächern haben sich die Schüler mit folgenden Themen auseinandergesetzt:

- Chemie – Herstellung von Pflegekosmetik
- Ethik – Obdachlosigkeit
- Sozialkunde – „Sei ein Teil der Schule“ Pullover mit Logo der Schule
- Sport – Erlebnispädagogik und deren Nutzung in Thiersee

Zu diesen Präsentationen sind alle Interessierten – Schüler, Eltern, Verwandte, Lehrer und Freunde – herzlich eingeladen. [Ti]



Die BILDUNGSTAGE MÜNCHEN ist eine Plattform zur Information und Orientierung für Eltern und Schüler, um die richtige Schule oder die bestmögliche Lernunterstützung zu finden. Statt sich durch Berge von Unterlagen durcharbeiten zu müssen, machen die Aussteller der Münchner Bildungsmesse Eltern, Schülern und Lehrern das Angebot, kompakt an einem Tag im persönlichen Gespräch sich informieren und vergleichen zu können. Auch unsere Schule stellt sich nun bereits zum vierten Mal diesem Vergleich. Über Ihren Besuch an unserem Stand würden wir uns sehr freuen.

04. und 05. Februar 2017; täglich von 10 – 17 Uhr  
Eintritt für Besucher: frei; Parkplätze: kostenfrei

MTC München - Haus 1  
Ingolstädter Straße 45  
80807 München [Hi]

### Die Theatergruppe Derksen probt

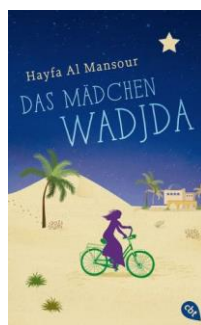
Die THEATERGRUPPE DERKSEN mit insgesamt 21 Schülern aus den Jahrgangsstufen 6 bis 9 unter der Leitung von Dr. Ethery Inasaridse wird dieses Schuljahr folgende Stücke einstudieren: Die Atomkrieg-Satire *Dr. Seltsam* (oder: Wie ich lernte, die Bombe zu lieben), nach dem berühmten Film von Stanley Kubrick von 1964, sowie eine Neufassung der Dystopie *Hüter*



*der Erinnerung* nach dem Jugendbuch von Lois Lowry bzw. dessen Verfilmung von 2014 sowie Motiven aus dem Film *Pleasantville*. Das Motto und die dramaturgische Klammer für die Aufführung beider Bühnenstücke an einem Abend (voraussichtlich in der ersten Woche Juli 2017) lautet: *vor und nach dem Weltuntergang*. (Aber keine Sorge, Satiren sind nicht ganz so ernst gemeint und Dystopien können auch mal ein Happy End haben...). [In]

## Lektüreempfehlung

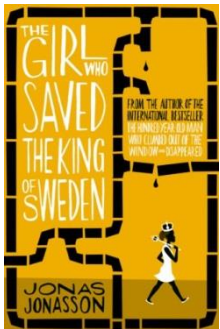
### Hayfa Al Mansour „Das Mädchen Wadjda“



Ein unbeirrbares Mädchen. Ein grünes Fahrrad. Und ein großer Traum. Riad, Saudi-Arabien: Die zehnjährige Wadjda wünscht sich nichts sehnlicher als das grüne Fahrrad aus dem Laden um die Ecke. Das Mädchen in ihrem Land gar nicht Rad fahren dürfen, interessiert den kleinen Wildfang wenig. Stattdessen setzt sie ihren Plan, sich das Geld für das Fahrrad selbst zu verdienen, geschäftstüchtig auf dem Schulhof um - bis ihr die strenge Schulleiterin auf die Schliche kommt. Tragik und Glück wechseln sich in jähem Tempo ab. Am Ende kommt zwar alles ganz anders als gedacht, dennoch verliert Wadjda nie ihren Mut. Und so geht der lang gehegte Traum doch noch in Erfüllung. Dieses Buch gibt einen Einblick in eine völlig andere Kultur. Es weckt Verständnis für Schüler aus islamisch geprägten Ländern, die hier einen geradezu freizügigen Lebensstil erleben. Die Autorin – die erste Regisseurin eines längeren Spielfilms in Saudi Arabien – erhielt für ihr Erstlingswerk insgesamt sechs internationale Filmpreise. [Hi; [www.perlentaucher.de](http://www.perlentaucher.de)]

Ab 10 Jahren, 304 Seiten, Deutsch,  
Verlag: cbt (28. September 2015); Preis € 9,99  
ISBN-10: 3641152429

## Jonas Jonasson "The Girl Who Saved The King of Sweden"

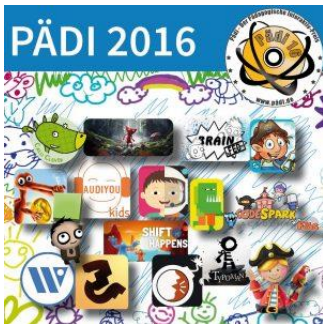


Just because the world ignores you, doesn't mean you can't save it... Nombeko Mayeki was never meant to be a hero. Born in a Soweto shack, she seemed destined for a short, hard life. But now she is on the run from the world's most ruthless secret service, with three Chinese sisters, twins who are officially one person and an elderly potato farmer. Oh, and the fate of the King of Sweden - and the world - rests on her shoulders. As uproariously funny as Jonas Jonasson's bestselling debut, this is an entrancing tale of luck, love and international relations. [Ti]

*For young adults (age 16 and older), Paperback, 419 pages, published in 2014 by Fourth Estate, price about € 9,00; ISBN: 978-0-00-812618-6*

## Fundgrube

### Prädikat „pädagogisch wertvoll“



Mit dem pädagogisch fundierten Interaktiv-Preis „Pädi“ werden seit 1998 digitale Produkte (Apps, Games und Websites) für Kinder und Jugendliche prämiert. Es werden Angebote gewürdigt, die in einem fundierten Auswahlverfahren das

Prädikat „pädagogisch wertvoll“ erhalten haben – von Kindern, Jugendlichen, Eltern, pädagogisch Tätigen und Experten. Prämiert werden pädagogisch wertvolle Medienprodukte, also Kreativ-Angebote und Edutainment-Produkte, die Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit nutzen. Für den Pädi 2016 werden Produkte berücksichtigt, die zwischen September 2015 und August 2016 erschienen sind. Die Auszeichnungen werden in zwei Kategorien vergeben: für Kinder (2 bis 11 Jahre) und für Jugendliche (ab 12 Jahren). Die Highlights aus 2016 können nachgesehen werden unter

dem Link:

<https://www.studioimnetz.de/projekte/paedi-der-paedagogische-interaktiv-preis/paedi-2016/>

### Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen



Was, wenn es die Formel gäbe, die Welt zu retten? Was, wenn jeder von uns dazu beitragen könnte? Das Konzept dieses Dokumentarfilms, der in Frankreich zum Publikumsrenner wurde, ist hervorragend und beispielhaft: Anstatt ewig schwarz zu malen und uns zum tausendsten Mal zu erzählen, welche Katastrophen in den nächsten Jahrzehnten über uns hereinbrechen, taten sich die Schauspielerin Mélanie Laurent und der Aktivist Cyril Dion zusammen, fuhren mit drei Freunden um die Welt und suchten nach einer Antwort auf die Frage, was jeder von uns im Kleinen wie im Großen dazu beitragen kann, dass die Welt am besten schon morgen eine besserer Ort wird. Sie sprechen mit Experten und besuchen weltweit Projekte und Initiativen, die alternative ökologische, wirtschaftliche und demokratische Ideen verfolgen. Was sie finden, sind Antworten auf die dringendsten Fragen unserer Zeit. Und die Gewissheit, dass es eine andere Geschichte für unsere Zukunft geben kann. Der Film wurde mit einem César als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet worden. Auch wenn der Film Längen hat und scheinbar „Patentlösungen“ anbieten möchte, ist die Verschiedenartigkeit der vorgestellten Menschen und Projekte absolut faszinierend und interessant. Filme dieser Art können Impulsgeber werden, inspirieren und zum Handeln bewegen. Nötig sind sie in jedem Fall. [Hi; [www.kino-zeit.de](http://www.kino-zeit.de)]

*Dokumentation, 116 Minuten*

*Frankreich, 2015; FSK ab 0 freigegeben*

*Erscheinungstermin: 14.10.2016; Preis: ca. € 17,--*

## Schlussstein

*Wissen ist der einzige Rohstoff, der  
sich bei Gebrauch vermehrt.*

Albert Einstein

## Frohes Fest

*Das Kleine private Lehrinstitut Derksen  
wünscht Euch und Ihnen ein gesegnetes  
Weihnachtsfest und ein gutes und friedliches  
Jahr 2017!*



## Impressum

### Herausgeber

Kleines privates Lehrinstitut Derksen, Gymnasium

### Redaktion

Elisabeth Hiemer

### Texte

Monika Blume [Bl], Hans-Joachim Bötel [Bö],  
Konstantin Elgraßer Kl. 11a, Franz Feuerreiter Kl. 11b,  
Thomas Helmberger Kl. 12b, Elisabeth Hiemer [Hi],  
Dr. Ethery Inasaridse [In],  
Stefan Koplitz-Weißgerber Kl. 11b, Irene Roth [Ro],  
Luca Saffer Kl. 11b, Sebastian Schimpfle Kl. 11a,  
Sophia Schinke Kl. 11b, Harry Timm [Ti],  
Luis Tschaidse Kl. 11b,  
Sissi Vassios [Va], Moritz von Weidenbach Kl. 10a,  
Swann Windisch Kl. 12b, Ekkehard Wolf [Wo]

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir  
nach Möglichkeit auf eine geschlechterspezifische  
Unterscheidung.

### Lektorat

Irene Roth [Ro]

### Fotos und Abbildungen

Miriam Fischer (S. 5), Elisabeth Hiemer (S. 7),

Luca de Graaf (S. 9), Dr. Ethery Inasaridse S. 8, 11),  
Beatrix Leonhardt (S. 1), Irene Roth (S. 3, 4),  
Moritz von Weidenbach (S. 6, 10)

### Weitere Text- und Fotoquellen

[www.klinkhardt.de/verlagsprogramm/2130.html](http://www.klinkhardt.de/verlagsprogramm/2130.html)  
[www.bildungstage-muenchen.de](http://www.bildungstage-muenchen.de)  
[www.djlp.jugendliteratur.org/kinderbuch-2/artikel-das-maedchen-wadjda-4031.html](http://www.djlp.jugendliteratur.org/kinderbuch-2/artikel-das-maedchen-wadjda-4031.html)  
<https://www.theguardian.com/childrens-books-site/2014/sep/09/review-girl-saved-king-sweden-jonas-jonasson>  
<https://www.studioimnetz.de/projekte/paedi-der-paedagogische-interaktiv/paedi-2016/>  
[www.kino-zeit.de/dvd/tomorrow-die-welt-ist-voller-loesungen-dvd](http://www.kino-zeit.de/dvd/tomorrow-die-welt-ist-voller-loesungen-dvd)  
<https://www.perlentaucher.de/buch/hayfa-al-mansour/das-maedchen-wadjda.html>

### Kontakt

Wir freuen uns über Ihre Meinung, Anregungen und  
Ideen. Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns:  
Pfingstrosenstraße 73, 81377 München,  
Telefon: 089 / 78 07 07-0, Telefax: 089 / 78 07 07-10  
[sekretariat@derksen-gym.de](mailto:sekretariat@derksen-gym.de)  
[www.derksen-gym.de](http://www.derksen-gym.de)